Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 42 (1987)

Heft: 1

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literaturbesprechung

ELSASSER H./SCHMID W.A./SCHRAFT A.: (Hrsg.): Umweltüberwachung und Raumbeobachtung. Berichte zur Orts-, Regional- und Landesplanung, Nr. 54, 148 S., zahlreiche Abb., 1986, Fr. 15.--.

Mitte Juni 1985 fand an der ETH Zürich im Rahmen des ETH-Forschungsprojektes "MANTO - Chancen und Risiken der Telekommunikation für Verkehr und Siedlung in der Schweiz" eine Seminarveranstaltung zum Thema "Einsatzmöglichkeiten der Telekommunikation bei der Umweltüberwachung und Raumbeobachtung" statt. Im vorliegenden Bericht "Umweltüberwachung und Raumbeobachtung" werden alle an dieser Veranstaltung gehaltenen Referate veröffentlicht.
Wie W.A. Schmid im Vorwort erwähnt, war es das Ziel des Seminars, "Hinweise zu geben, welchen Beitrag die Telekommunikation zu einer effizienten und effektiven Umweltüberwachung und Raumbeobachtung leisten kann, gleichzeitig aber auch Grenzen der Einsatzmöglichkeit der Telekommunikation deutlich zu machen ". Die Beschränkung auf diese Frage im Rahmen des vorliegenden Berichtes erfolgt im Bewusstsein, dass Umweltüberwachung und Raumbeobachtung Voraussetzung sind für die Beantwortung der im Gesamtprojekt anzugehenden Fragen, insbesondere hinsichtlich der Erfolgskontrolle entsprechender Massnahmen.
Die einführenden Erläuterungen von M. C. Rotach schaffen die Voraussetzung, die sieben weiteren Beiträge in die grosse Streubreite der im MANTO-Projekt zu behandelnden Fragen einordnen zu können. In der Folge präsentieren anerkannte Fachleute aus der Schweiz Einsatzmöglichkeiten von bestehenden automatischen Umweltüberwachungssystemen, von räumlichen Informationssystemen sowie von Methoden der Fernerkundung auf dem Gebiet der Raumbeobachtung, verstanden als eine "dynamische, massnahmeorientierte Deskription des Raumes in bezug auf die Lösung raumplanerischer Probleme". Erfahrungsberichte aus der Schweiz und der BRD über Stand und Entwicklungsperspektiven runden den Bericht ab.

H. Elsasser schreibt in seinem Beitrag: "Die Probleme des Lebensraumes werden nicht durch das Sammeln von Daten gelöst, sondern erst durch Entscheide und Handlungen. Diese Entscheidungen und Handlungen sollten aber auf Informationen über den Zustand und die laufenden Veränderungen unseres Lebensraumes abgestützt sein. Raumbeobachtung und Umweltüberwachung bilden dazu wichtige Hilfsmittel". Wird das Seminar im grösseren Zusammenhang des Projektes MANTO gesehen, so kann dem Bericht sicher ein bedeutender und berechtigter Stellenwert zugewiesen werden. Durch die informativen Beiträge, auch wenn sich einzelne in technische Details verlieren, kann ein breiteres Publikum angesprochen werden. Ob damit aber auch, wie im Vorwort erwähnt, "Impulse für eine vermehrte Umweltüberwachung und Raumbeobachtung in der Schweiz auf allen Ebenen (Bund, Kantone, Gemeinden)" vermittelt werden kann, möchte ich persönlich bezweifeln. Denn die Bedürfnisse derjenigen Stellen, die mit diesen Informationen Entscheide zu fällen haben, bleiben nur am Rande erwähnt. Effektive Handlungen können aber nur von diesen Stellen ausgehen und haben auf Informationen zu basieren, die gezielt für einzelne zu treffenden Entscheidungen zu sammeln sind.

GH 1/87 Florian Hugentobler, Zürich